

Wahlprüfsteine der Initiative Düsseldorfer Gaslicht

Antworten von Marion Warden, SPD Kandidat im Wahlkreis 42: Düsseldorf III

Stadtbezirk 3 Friedrichstadt, Unterbilk, Hafen, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Oberbilk und Flehe

Stadtbezirk 4 Oberkassel, Heerdt, Lörick und Niederkassel



Ist die Düsseldorfer Gasbeleuchtung für Sie ein erhaltenswertes Denkmal der Industriekultur?

Die Gasleuchten in Düsseldorf prägen an vielen Orten das Düsseldorfer Straßen- und Stadtbild. Besonders die Alt Düsseldorfer Leuchten sind nach meinem persönlichen Dafürhalten in Ihrer Formgebung dort erhaltenswert, wo sie Teil eines städtebaulichen Ensembles sind, beispielsweise in Straßenzügen mit Baudenkmalern.

Falls Sie in den Landtag gewählt werden: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Erhalt der Düsseldorfer Gasbeleuchtung vom Land ebenso gefördert wird wie der von Zechen und Kokereien im Ruhrgebiet?

Eine Entscheidung darüber, ob und welche Objekte unter Denkmalschutz zu stellen sind, treffen allerdings die Kommunen im Benehmen mit der Denkmalpflege. Eine grundsätzliche Verlagerung dieser Diskussion auf Landesebene ist nicht im Sinne des ordinären Denkmalschutzes.

Die Gasbeleuchtung verursacht rund 0,7 Prozent der CO₂-Emissionen in Düsseldorf. Halten Sie es für vordringlich, hier unabhängig von allen wirtschaftlichen Erwägungen eine Reduktion herbeizuführen?

Zur Kommunalwahl 2014 war es Ziel der Düsseldorfer SPD, dass die Beleuchtung in den Stadtteilen auf helle und umweltfreundliche Leuchtmittel umgerüstet werden soll, um dadurch auch die Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen. Im Jahr 2015 beauftragte der Rat deshalb die Verwaltung den Masterplan "Energieeffiziente Straßenbeleuchtung 2015-2020" fortzuschreiben. Neben der klimafreundlichen Umrüstung auf LED soll der dauerhafte Betrieb von mindestens 4.000 der rund 14.000 Gasleuchten nach derzeit geltenden technischen Regelwerken und Sicherheitsvorstellungen sichergestellt werden.

Im Herbst 2016 wurde die "Düsseldorfer Gaslichtstudie" zum Erhalt von 4.000 Gasleuchten in den Stadtbezirken vorgestellt und die Anregungen der Bürgerinnen und Bürgern in den laufenden Prozess aufgenommen. Der Rat der Stadt Düsseldorf wird am Ende dieses Verfahrens autonom entscheiden.

Die Erhaltung des Erscheinungsbildes einerseits und das Umrüsten auf eine moderne Lichttechnik andererseits, sind für mich in jedem Falle miteinander vereinbar.